

25.4.2020 Brief an die Solidarität

Sehr geehrte Redaktion der Solidarität,

In Ihrer Sonderausgabe Nummer 987 geht es um die Auswirkungen von Corona und somit auch um Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosen selbst kommen nicht zu Wort! (Damit meine ich nicht persönliche Erzählungen)

Über Ungleichheit und Solidarität (Seite 12-13) hätten wir auch viel zu sagen. Wir treten schon immer gegen die Spaltung von Menschen in Österreich, die von Armut betroffen sind, auf. Seit Corona gibt es eine neue Spaltung, die uns wütend macht: „neue“, die nach dem 15. März arbeitslos wurden und „alte Arbeitslose“ – deshalb schreibe ich gleichzeitig an Herrn Josef Muchitsch und Sie.

Wir hoffen, dass wir noch bis zum Tag der Arbeitslosen, für die Arbeitslosengeld- und NotstandshilfebezieherInnen und MindestsicherungsbezieherInnen erreichen können, dass in dieser Zeit der vielen Belastungen, Unsicherheiten, Sorgen und Nöte, ihre „existenzsichernden“ Leistungen nicht auch noch von Sanktionen bedroht sind. Die Rechtssicherheit steht NOCH aus! „Aussetzung der Sanktionen“ auf www.amsel-org.info

Es grüßt

Margit Schaupp (Obfrau)